

31.05.2011 00:00 Uhr, Arzberg

JETZT GEHT'S LOS

Am Donnerstag öffnet das neu gestaltete Arzberger Freibad seine Pforten. Die Besucher erwarten hochmoderne Technik und ein ansprechend gestaltetes Umfeld.



Arzberg - Was lange währt, wird endlich gut. Dieser altbekannte Spruch bewahrheitet sich am Donnerstag, dem Himmelfahrtstag, in Arzberg: Nach zweijähriger Bauzeit öffnet das sanierte Freibad wieder seine Pforten - ein Ereignis, dem viele entgegengesehen haben. Mit entsprechend großem Andrang rechnet die Stadt am Eröffnungstag.

"Seit der erste warme Sonnenstrahl die Erde berührt hat, fragen mich die Arzberger, wann denn endlich das Freibad geöffnet wird", freut sich Bürgermeister Stefan Göcking über das große Interesse. Der kommende Donnerstag sei der frühest mögliche Termin gewesen, da noch wichtige Arbeiten hätten erledigt werden müssen. "Auch jetzt stehen noch einige Kleinigkeiten an, aber das wird den Badebetrieb nicht beeinflussen", verspricht Göcking.

Den Besucher erwarte nun eine Anlage mit hochmoderner Technik und einem ansprechend gestalteten Umfeld, so der Bürgermeister. Einige markante Teile erinnerten an das alte Schwimmbad, die Terrassen beispielsweise. "Die wurden von ihrer grundsätzlichen Gestaltung her erhalten, jedoch komplett erneuert." Ein Ziel, das bei der Planung von Anfang an klar definiert worden sei, sei die Beibehaltung der Länge des früheren Beckens. "Das Schwimmerbecken wurde zwar um einige Bahnen verschmälert, ist aber immer noch 50 Meter lang." So könnten weiterhin sportliche Wettkämpfe im Arzberger Freibad gehalten werden. "Das war uns sehr wichtig, denn diese Möglichkeit ist ein Faktor, der das Bad zusätzlich attraktiv macht", sagt Göcking.

Neues Gesicht

Ein "Überbleibsel" des alten Freibades ist auch der alte Wasserwachturm. Dieser habe keine "schwimmbadtechnische Funktion" mehr, sondern diene jetzt mehr oder weniger als Lagerraum und soll später eventuell Sozialräume beinhalten. Von der früheren in die neue Anlage hinübergerettet hat sich auch die kleine kunterbunte Kinderrutsche.

Abgesehen davon hat sich das Gesicht des Arzberger Freibades komplett gewandelt. Aus zwei Becken wurde eines mit abtrennbaren Bereichen für Schwimmer und Nichtschwimmer. Die silberfarbene Edelstahlwanne verleiht dem Wasser eine einladende Farbe, der ebenerdige Überlauf lässt die Wasseroberfläche im Gegensatz zur Schwapprinne des alten Beckens ruhiger erscheinen, verhindert störenden "Wellengang".

Angenehm nicht nur für empfindliche Zeitgenossen dürfte sich die innovative Wasserbelebung nach Johann Grander auswirken. "Mit dieser Technik lässt sich die Beimischung von Chemikalien, in unserem Fall von Chlor, auf ein Mindestmaß reduzieren", weiß der Bürgermeister. Er selbst empfinde das Wasser als "fühlbar weicher".

An den Grander-Kreislauf ist auch das nagelneue Kleinkinderbecken, das näher an das große Becken gerückt ist, angeschlossen. Auf die kleinen Badegäste wartet eine Anlage wie aus dem Bilderbuch. Auf verschiedenen Etagen mit Wasserspielen dürfte das Planschen riesigen Spaß machen. Von einem Holzdeck aus können Mütter und Väter ganz entspannt das Geschehen verfolgen. Und wird's im Wasser doch mal langweilig, steht zur Abwechslung der Kinder ein Sandspielbereich zur Verfügung, der in seinen Dimensionen eher einem kleinen Strand, als einem "Kasten" nahekommt.

Glasfronten

Dominant im neuen Arzberger Freibad ist das Betriebsgebäude, in dem neben der hochmodernen Technik auch Umkleiden und Sanitärräume untergebracht sind. Außerdem befindet sich hier jetzt der Kiosk. "Die Gastronomie ist damit in direkte Nähe zum Badebereich gerückt", erklärt Bürgermeister Stefan Göcking. Großzügige Glasfronten mit Schiebetüren bildeten einen fließenden Übergang zwischen drinnen und draußen.

Etwas umgewöhnen müssen sich die Badegäste hinsichtlich der Eingangssituation. "Der Haupteingang ist jetzt unten im Betriebsgebäude in der Benedikt-Beutner-Straße. Mit Dauerkarten ist jedoch auch der Eingang von oben her möglich", so Göcking. Parkplätze stünden im Umfeld der Egerstraße reichlich zur Verfügung. "Die Friedrich-Ebert-Straße und der Hammerweg dienen nicht als Zufahrt zum Freibad", betont Göcking, der diesen Bereich "am liebsten völlig frei von

Durchgangsverkehr" halten möchte.

Am Donnerstag also beginnt die Arzberger Freibadsaison - ein Monat vor der offiziellen Einweihung. Die wird dann am 3. und 4. Juli gebührend mit einem großen Fest gefeiert.

Kartenverkauf

Am Donnerstag, 2. Juni, eröffnet das sanierte Arzberger Freibad um 9.30 Uhr. Schon ab heute können in der Zeit von 16 bis 18 Uhr Saisonkarten, Zehner- und 20er-Karten an der Freibadkasse in der Benedikt-Beutner-Straße erworben werden. Zusätzlich können Zehner- und 20er-Eintrittskarten in der Zeit von 9.30 bis 16.30 Uhr am Kassenautomaten gelöst werden. Saisonkarten können generell nur an der Freibadkasse erworben werden. In den ersten Tagen ab Saisonöffnung wird die Freibadkasse von 9.30 bis etwas 16 Uhr besetzt sein, um zusätzlich zum vorhandenen Kassenautomaten einen reibungslosen Verkauf der Eintrittskarten zu gewährleisten.

Quelle: www.frankenpost.de

Autor: Von Petra Geigner

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/arzberg/art2432,1657404>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung